

Gebr. Henninger in Heilbronn.
[49925.]
(Anfang October 1882.)

Demnächst wird erscheinen:

Briefe
von
Jakob Grimm
an
Hendrik Willem Tydeman
mit einem
Anhang und Anmerkungen
herausgegeben

von
Dr. Alexander Reifferscheid,
o. Professor der deutschen Philologie zu Greifswald.
Geb. 3 M 60 λ ord.

Als Beitrag zur Geschichte der deutschen Studien im ersten Drittel unseres Jahrhunderts erscheinen hier die *Briefe Jakob Grimms an H. W. Tydeman*, Professor der Rechte und Staatswissenschaften, der während eines langen Lebens neben ausgedehnten Fachstudien ein reges Interesse für die Sprache und Literatur seines Vaterlandes betätigte. Ihnen folgen in einem Anhang, *ausser zwei Briefen Jakob Grimms an den Dichter und Sprachforscher Willem Biederaijk, Briefe von Wilhelm Grimm, Hoffmann von Fallersleben, Ch. de Villers an H. W. Tydeman.*

Den Briefen sind ausführliche Anmerkungen beigegeben, welche sich mit Vorliebe auf die bisher veröffentlichten Grimmbriefe stützen; sie sollen vor allem einen Einblick gewähren in das Leben und Streben der Brüder Grimm und ihrer Freunde.

Die Ausgabe ist der *Maatschappij der Nederlandschen Letterkunde te Leiden* gewidmet, der Besitzerin dieser Briefe, welche in zuvorkommendster und freundlichster Weise die Benutzung und Herausgabe gestattet hat.

Jeder Germanist von Fach und wer sonst Interesse für das mit den Brüdern Grimm so enge verwachsene germanistische Studium hat, wird als Käufer für Veröffentlichungen aus ihrer Correspondenz sicher gerechnet werden; diese neue Publication hat namentlich auch für Holland grosses Interesse.

Bei dieser Gelegenheit bringen wir folgende, die Brüder Grimm betr. Briefwechsel in Erinnerung und bitten gleichzeitig zu verlangen:

Freundesbriefe von Wilhelm und Jakob Grimm. Mit Anmerkungen herausgegeben von Dr. Alexander Reifferscheid. Mit einem Bildniss in Lichtdruck von Wilhelm und Jakob Grimm. Geh. 4 M ord.

Briefwechsel zwischen Jakob Grimm und Friedr. David Graeter aus den Jahren 1810—1813. Herausgegeben von Hermann Fischer. Geh. 1 M 60 λ ord.

Briefwechsel des Freiherrn Karl Hartwig Gregor von Meusebach mit Jakob und Wilhelm Grimm. Nebst einleitenden Bemerkungen über den Verkehr des

Sammlers mit gelehrten Freunden, und einem Anhang von der Berufung der Brüder Grimm nach Berlin. Herausgegeben von Dr. Camillus Wendeler. Mit einem Bildniss (Meusebachs) in Lichtdruck. Geh. 11 M 50 λ ord.

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts.

In Neudrucken herausgegeben von Bernhard Seuffert.

— 7. —

Frankfurter Gelehrte Anzeigen vom Jahr 1772.

Erste Hälfte.

22 Bogen. 2 M 80 λ ord.

Einer unserer bedeutendsten Goethe-Forscher, Professor Dr. Wilhelm Scherer in Berlin, schreibt in seinen „*Studien über Goethe*“ (Deutsche Rundschau, Oct. 1878):

„Die *Frankf. Gel. Anzeigen* sind äusserst selten geworden und sehr unzugänglich. Es mögen auf allen grösseren deutschen Bibliotheken zusammengenommen kaum soviel Exemplare davon vorhanden sein, wie es Manuscripte von manchen altdutschen Gedichten gibt; und wenn man solche Gedichte edirt, und darunter oft ganz schlechtes Zeug dem gelehrten Publicum auftischt, so haben *literarische Erzeugnisse Goethes und Mercks* gewiss Anspruch auf neues Erscheinen vor den Gebildeten der Nation. . . . Damit aber sicher nichts verloren gehe, damit uns auch bleibe, was Goethe zu den Recensionen der Freunde beigegeben haben kann, gibt es nur ein Mittel: *vollständiger Wiederabdruck des Jahrgangs 1772* der *Frankf. Gel. Anzeigen*. Und der verdient es in vollem Masse. . . . *Jener Jahrgang ist ein unschätzbares Document für Goethes Entwicklung und für die Entwicklung unserer Literatur überhaupt.*“

Das 8. Bändchen der „*Deutschen Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts*“, welches die zweite Hälfte der „*Anzeigen*“ umfassen und Anfang 1883 erscheinen wird, wird eine **Einleitung von Professor Dr. Wilhelm Scherer in Berlin**

sowie *Bemerkungen über die Textgestaltung des Neudrucks und ein Personenregister von Dr. Seuffert* bringen, durch welche Beigaben der an sich schon bedeutende Werth der „*Anzeigen*“ beträchtlich erhöht wird.

Wir bitten, zu verlangen, da wir unverlangt nichts versenden.

Tauchnitz Edition.

[49926.]

Nächste Woche:

Robin.

A new Novel.

By

Mrs. Parr,

Author of „*Dorothy Fox*“.

Leipzig, 30. October 1882.

Bernhard Tauchnitz.

Georg Reichardt Verlag
in
Leipzig.

[49927.]

Nachdem die erste Auflage des demnächst erscheinenden Werkes

Das Leben
D. Martin Luthers
dem deutschen Volk
erzählt

von
Wilhelm Rein,
Seminar-Direktor in Eilenach.
Mit Illustrationen.

Ca. 12 Bogen 8. Cart. * 2 M 40 λ ;
eleg. geb. * 3 M

durch die eingegangenen Bestellungen vollständig absorbiert ist, habe ich mit dem

unveränderten Neudruck der zweiten Auflage

beginnen lassen und werde nun beide Auflagen auf einmal (als erste und zweite Auflage) gegen Mitte November ausgeben.

Ich bin hierdurch in den Stand gesetzt, Ihre Aufträge in voller Höhe in Ausführung zu bringen.

Wie ich Ihnen durch Circular mittheilte, liefere ich in feste Rechnung 1 Freiepl. auf 10, gegen baar 1 auf 6 Exemplare,

ohne Cartonnage oder Einband des Freieemplars zu berechnen.

Auf annehmbare Vorschläge bezüglich gemeinschaftlich zu tragender Insertionskosten gehe ich gern ein.

Hochachtungsvoll
Leipzig, 27. October 1882.

Georg Reichardt Verlag.

Nur auf Verlangen.

[49928.]

In kurzem erscheint:

Germanistische
Abhandlungen
herausgegeben von
Karl Weinhold.

II. Heft:

Der Mantel.

Stück eines grösseren Gedichts
Heinrichs vom Türlein.

Von

Otto Warnatsch.

Preis ca. 3 M

In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %.

Ich bitte um gefällige Verwendung.

Breslau, October 1882.

Wilhelm Koebner.